



Stadt Bern
Präsidialdirektion

Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann

Newsletter



7. April 2017

Liebe Leserin
Lieber Leser

Der Zwischenbericht zum zweiten Aktionsplan 2015–2018 zeigt, dass die Stadt ihren Gleichstellungsauftrag ernst nimmt. Einige der Schwerpunktthemen des Aktionsplans finden Sie auch in diesem Newsletter wieder: Lohnungleichheit, Unterschiede in der Altersvorsorge und die Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt. Falls Sie den Film «Die göttliche Ordnung» noch nicht gesehen haben, legen wir Ihnen einen baldigen Kinoabend ans Herz.



Stadt Bern

Aktionsplan 2015–2018: positive Zwischenbilanz

Zur Halbzeit des Aktionsplans zur Gleichstellung von Frauen und Männern liegt der Zwischenbericht vor. Erste Umsetzungserfolge zeigen sich unter anderem bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowohl bei der Stadt als familienfreundlicher Arbeitgeberin als auch bei der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung. Zudem gibt es mehr Frauen in städtischen Kommissionen und Wettbewerbsjurys.

www.aktionsplan.bern.ch

[Medienmitteilung](#)

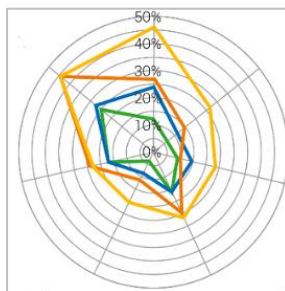


Stadt Bern

Erste Durchführung Mentoringprogramm abgeschlossen

Um den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen, läuft in der Stadtverwaltung Bern seit einem Jahr ein Mentoringprogramm. Bei Radio SRF kommen eine Mentee und ein Mentor sowie der Unternehmensberater Guido Schilling, Autor des jährlichen Schilling-Reports zu Frauen in Geschäftsleitungen und Verwaltungsräten, zu Wort.

[Beitrag Regionaljournal SRF](#)



Lebensqualität

Prekäre Lebenssituationen

Die Schweizer Erhebung über die Einkommen und die Lebensbedingungen (SILC) 2015 misst die finanzielle Situation, Wohnverhältnisse und materielle Entbehrungen. Sie zeigt, dass sich ein Fünftel aller Haushalte eine unerwartete Ausgabe von 2500 Franken nicht leisten kann. Einelternfamilien erweisen sich als besonders betroffen von prekären Lebensbedingungen.

[Medienmitteilung](#)



Gewalt

Helpline LGBT+

Die neue Helpline LGBT+ bietet Beratung zu allen Fragen rund um sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität an. Lesbische, schwule, bisexuelle und Transmensen können feindseliges Verhalten und gewalttätige Vorfälle melden. Ziel der Kampagne ist es, homo- oder transphobe Gewalt und Diskriminierung sichtbar zu machen.

www.lgbt-helpline.ch

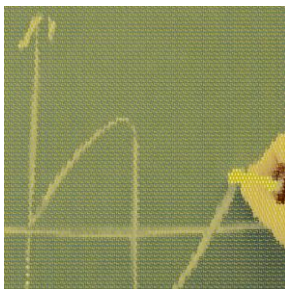


Altersvorsorge

Grosse Geschlechterunterschiede bei der Altersrente

Die erste Neurentenstatistik, die die Daten nach Geschlechtern getrennt erhoben hat, zeigt für das Jahr 2015, dass Frauen nur gut halb so viel Rente aus der beruflichen Vorsorge beziehen wie Männer. Bei der AHV liegt der monatliche Unterschied bei knapp 200 Franken. Gründe für den Unterschied sind Erwerbsunterbrüche, Teilzeitarbeit wie auch Lohndiskriminierung.

[Neurentenstatistik](#)



Bildung

Neue Publikation zum Frauenanteil in den MINT-Fächern

Im Herbstsemester 2015/2016 war ein Drittel der Studierenden, die sich für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik eingeschrieben haben, Frauen. Im Fach «Chemie und Life Sciences» besetzten Frauen die Hörsäle zur Hälfte, während sie in der «Technik» und «Informatik» nur noch 15% resp. 12% ausmachten. Auf Doktoratsstufe beträgt der Frauenanteil 38%.

[Studierende und Abschlüsse in den MINT-Fächern](#) (PDF, 4 MB)



Beruf

25 Jahre ABAP

Die Arbeitsgruppe Berner Architektinnen und Planerinnen (ABAP) feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen und lädt anlässlich ihres Jubiläums unter dem Motto «Vielfalt der Berufsbilder» zu zahlreichen Inputs, einem Fest und zur Ausstellung «Frauen planen und bauen» ein.

[Veranstaltungskalender](#) (PDF, 382 KB)



Arbeit

Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern nehmen ab

Im Jahr 2014 verdienten die Frauen im gesamten privaten Sektor durchschnittlich 19,5% weniger (arithmetisches Mittel) als ihre männlichen Kollegen (2010: 23,6%). Diese Differenz lässt sich teils durch strukturelle Faktoren erklären (z.B. Bildung, Dienstjahre), rund 40% bleiben unerklärt. Diese unerklärte Differenz belief sich 2014 im privaten Sektor auf monatlich 585 Franken, im öffentlichen Sektor auf 608 Franken pro Monat.

[Medienmitteilung](#)



Kirche

«Let's talk about gender»

Eine neue Broschüre thematisiert Gender, Kirche und Religion aus feministisch-theologischer Perspektive. Sie zeigt, warum der Gender-Begriff gerade aus religiösen Überlegungen hilfreich ist. Die zugehörige Internetseite liefert zahlreiche weiterführende Informationen.

aboutgender.net



Filmtipp

«Die göttliche Ordnung»

Der erste Spielfilm über das Schweizer Frauenstimmrecht und dessen späte nationale Einführung 1971. Drehbuchautorin und Regisseurin Petra Volpe («Traumland», Drehbuch von «Heidi») nimmt das Publikum mit auf eine emotionale Reise in die ländliche Schweiz der 70er Jahre. Der Film wurde an den diesjährigen Solothurner Filmtagen mit dem «Prix de Soleure» und im März mit dem Schweizer Filmpreis für das beste Drehbuch ausgezeichnet.

[Trailer](#)



Agenda

- DI 11.04. | Bern
bis
SO 16.07. Workshop: [«Songwriting»](#) (12 Abende)
Helvetiarockt
- MI 26.04. | Bern
bis
DI 05.12. Veranstaltungen:
[«Vielfalt der Berufsbilder»](#) (PDF, 382 KB)
Arbeitsgruppe Berner Architektinnen und Planerinnen
- SO 07.05. | Bern
Veranstaltung: [«International Family Equality Day»](#)
- FR 12.05. | Zürich
Konferenz: [«Bezahlte Arbeit in Schweizer Privathaushalten»](#)
Pädagogische Hochschule Zürich
- MO 15.05. | Bern
Fachtagung:
[«Betreuungsbedürftige Angehörige»](#) (PDF, 1.1 MB)
Pro Familia Schweiz
- DI 16.05. | Bern
Veranstaltung: [«Forum Bern 60plus»](#) (PDF, 699 KB)
Kompetenzzentrum Alter, Stadt Bern
- SA 17.06. | Bern
bis
SO 18.06. [«Empowerment Day»](#)
Helvetiarockt, Schweizer Musik Syndikat,
Musikschaffende Schweiz

Impressum

Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann
der Stadt Bern

www.gleichstellung.bern.ch / gleichstellung@bern.ch

Bild Treppe: pixelio.de, Rainer Sturm

Newsletter abonnieren/abmelden

Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Vermerk
[«Newsletter abonnieren»](#) oder [«Newsletter abmelden»](#).

Den aktuellen Newsletter finden Sie auch auf unserer [Homepage](#).